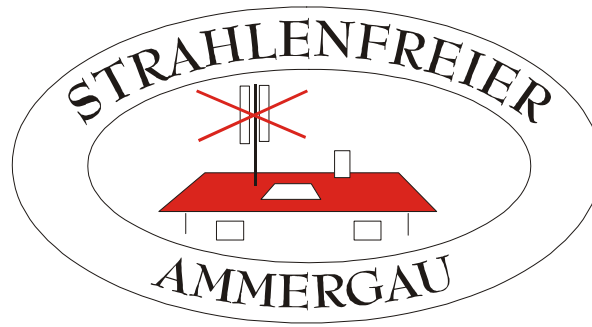


# Infoblatt der Bürgerinitiative



## Wir sind keine Mobilfunkgegner

Unsere Bürgerinitiative wurde 2001, nachdem sich nach Aufstellung von Mobilfunkantennen im Wohngebiet erste Gesundheitsprobleme einstellten, gegründet. Sie besteht jetzt aus über 20 Mitgliedern aus Oberammergau, Unterammergau, Altenau, Ettal, Oberau und Farchant mit laufender Zunahme der Mitgliederzahlen aus immer größerem Einzugsbereich. Außerdem sind wir mit Bürgerinitiativen bis in den südlichen Einzugsbereich von München vernetzt.

Die Mobilfunkbetreiber nehmen uns nicht ernst. Sie halten uns für eine „Handvoll versprengter Spinner und Psychopathen“. Gleichzeitig wissen sie aber, dass sich gerade in BI's hochkarätiges Personal versammelt, dessen warnende und mahnende Stimmen von der Bevölkerung sehr ernst genommen und auch mit großer Sorge zur Kenntnis genommen werden.

Die Mitglieder unserer BI setzen sich zusammen aus zahlreichen betroffenen und geschädigten Anwohnern, einem Arzt, einem Baubiologen, drei Diplom-Ingenieuren für Hochfrequenztechnik bzw. Elektrotechnik, einer Kinderkrankenschwester sowie Gemeinderäten aus verschiedenen Gemeinden.

Der Mobilfunk ist aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken, das mobile Telefonieren hat sehr große Vorzüge und ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Wir sind allerdings der Meinung, dass eine Gesellschaft, die ein so großes Potential an Denkern und Erfindern hervorgebracht hat, doch in der Lage sein sollte, eine Kommunikationstechnologie zu entwickeln, die in ihrer Anwendung zuträglicher für die Volksgesundheit ist. Wir stehen einer Technologie, die unsere Gesundheit ruiniert, äußerst kritisch und mit großer Besorgnis gegenüber, zumal die Anzahl der Geschädigten explosionsartig ansteigt und daher auch ein großes Belastungspotential für unsere Sozialsysteme darstellt und die Wirtschaftskraft des Landes schwächt.

Unsere Kinder repräsentieren die erste Generation, die dauerhaft der Mobilfunkstrahlung ausgesetzt ist.

## Wir arbeiten eng mit Ärzten vor Ort und der Bamberger Ärzteinitiative zusammen.

Wir besuchten im Juni 2005 zum Erfahrungsaustausch die Bamberger Ärzteinitiative und führten mit Frau Dr. med. C. Waldmann-Selsam Immissionsmessungen in Bamberg durch. Hier in Oberfranken und andernorts messen Ärzte Hochfrequenzbelastungen in Häusern und machen äußerst beunruhigende Beobachtungen bei Patienten, die im Umkreis von Mobilfunkseudeanlagen leben. Nach einem Anfangsverdacht an Standorten in Forchheim, Hirschaid, Walsdorf, Memmelsdorf und Bamberg wurden Befragungen und Messungen bei Anwohnern an über 40 Standorten in ganz Oberfranken durchgeführt.

### Das Ergebnis all dieser ärztlichen Erhebungen lautet:

Weit unterhalb der Grenzwerte, die nur thermische Effekte berücksichtigen, erkrankten viele Menschen an einem für uns Ärzte neuen Krankheitsbild mit charakteristischer Symptomenkombination. Die Anwohner leiden an einem, mehreren oder vielen der folgenden Symptome: Schlafstörungen, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Unruhe, Benommenheit, Reizbarkeit, Konzentrationsstörungen, Vergesslichkeit, Wortfindungsstörungen, depressive Stimmung, Ohr-

geräusche, Hörverlust, Hörsturz, Schwindel, Nasenbluten, Sehstörungen, häufige Infekte, Nebenhöhlenentzündungen, Gelenk- und Gliederschmerzen, Nerven- und Weichteilschmerzen, Taubheitsgefühl, Herzrhythmusstörungen, Blutdruckerhöhung (anfallsweise), Hormonstörungen, nächtliches Schwitzen, Übelkeit.

Viele Patienten berichteten von prompter Besserung nach Beendigung der Exposition (vorübergehender Ortswechsel, Umzug, Abschirmung, Abschaltung).

Trotz des schwerwiegenden, ärztlichen Verdachtes weigern sich alle Behörden, die z. T. unerträgliche Lebenssituation der Betroffenen vor Ort zu überprüfen.

An keinem einzigen Mobilfunkstandort in Deutschland wurden bisher offizielle Gesundheitshebungen durchgeführt! Die Strahlenschutzkommission und das Bundesamt für Strahlenschutz haben also keinen Kenntnisstand über die Auswirkungen bei den langzeitbelasteten Anwohnern.

### **Aus ärztlicher Sicht ist dies inakzeptabel.**

Es handelt sich hier nicht um „bedauerliche Einzelfälle“, sondern um eine sich in allen Teilen der Bevölkerung ausbreitende medizinische Katastrophe! Aus medizinischer Sicht gibt es nur eine einzige Erfolg versprechende Therapie, nämlich die sofortige Beendigung der Exposition.

**Wie auch aus der Warnung der Österreichischen Ärztekammer hervorgeht, verdichten sich auf immer breiter werdender Basis die Hinweise darauf, dass die gesundheitlichen Auswirkungen von Mobilfunkstrahlung stärker sind als bisher angenommen.**

## **Wir nehmen an Ärztetagungen teil und waren auch zur Anhörung im Landtag**

### **1. Bamberger Mobilfunk Symposium 29.01.2005**

Wissenschaftler, Ärzte und betroffene Bürger haben eindringlich vor den Gefahren von Mobilfunkanlagen gewarnt.

Die Veranstaltung wandte sich in erster Linie an Mediziner. Doch auch gesundheitlich Betroffene und Vertreter von Bürgerinitiativen konnten sich beim Mobilfunksymposium aus erster Hand aktuell informieren sowie Kontakte aufbauen oder pflegen.

*Tagungsband bei der Bürgerinitiative erhältlich.*

### **Die Grünen im Bayerischen Landtag – Mobilfunk und Gesundheit 29.04.2005**

Wissenschaftler berichten über neueste Forschungen, niedergelassene Allgemeinmediziner über Eindrücke und Erfahrungen aus der ärztlichen Praxis.

Das Bundesamt für Strahlenschutz nimmt zum Deutschen Mobilfunkforschungsprogramm Stellung.

### **Fürther Ärztetagung – Mobilfunk und Gesundheit 22.10.2005**

Veranstalter und Initiatoren: • Ärztlicher Qualitäts-Zirkel der Bayerischen Landesärztekammer "Elektromagnetische Felder in der Medizin – Diagnostik, Therapie, Umwelt" • Bürgermeisteramt der Stadt Fürth • Ökologischer Ärztebund e.V. • Bund Naturschutz in Bayern e.V. • AnBUS e.V.

*Tagungsband bei der Bürgerinitiative erhältlich.*

**Wir planen für 2006 eine Ärztetagung in Murnau, eingeladen sind auch Betroffene und Interessierte.**

## **Betroffene**

Frau Kind aus Dresden hält auf Ärztetagungen den Vortrag:

### **Unser „Leben“ im Hauptstrahl einer Mobilfunksendeanlage.**

Sie berichtet über den sich verschlechternden Gesundheitszustand der ganzen Familie, nachdem in der Nachbarschaft eine Mobilfunkantenne aufgestellt wurde. Das jüngste der vier Kinder ist kaum noch gewachsen. Frau Kind belegt alles mit ärztlichen Befunden. Sogar die Krankenkasse bestätigte, dass an der gesundheitlichen Schädigung der Familie durch die Sendeanlage nicht gezweifelt werden kann. Die Familie zog vom 1. Stock ins Parterre - keine

Verbesserung. Schließlich wohnte die ganze Familie im Keller, schlief im Heizraum und in der Sauna. Eine Abschirmung des Gebäudes brachte nur z. T. Erfolg. Sie mussten das eigene Haus verlassen und flüchteten in eine Mietwohnung. Der Gesundheitszustand besserte sich wieder, das Haus will niemand kaufen. Vertreter von Behörden weigern sich, sich versuchsweise selber in dem Haus aufzuhalten, obwohl die Grenzwerte ja eingehalten werden!?

Wir haben zur Familie Kind guten Kontakt und sie besuchen uns öfters in Oberammergau.  
*Der komplette Vortrag ist bei der Bürgerinitiative als pdf-Datei erhältlich.*

Auch in **Oberammergau** leiden im Umfeld der Sendeanlagen auf dem Kleinen Theater und dem Ammergauer Hof viele Menschen unter gesundheitlichen Beschwerden. Etliche Anwohner mussten ihre Wohnung abschirmen. Wobei Abschirmen physikalischen Grenzen unterliegt (unbedingt vor und nach der Abschirmmaßnahme messen lassen) und auch immer nur eine Symptombekämpfung ist. Die Ursache muss beseitigt werden.

Bei einem Lehrgangswechsel der NATO-Schule kommt es zu einer erhöhten Strahlenbelastung durch die Antennen im Ort, so dass Bewohner im Ortsbereich ihr Schlafzimmer räumen, und andere, die sich zufällig zu jenen Zeiten im betreffenden Bereich aufhalten, wegen plötzlich einsetzender Beschwerden wie Herzrhythmusstörungen und Schwindel flüchten müssen.

### **Presse**

Die Presse berichtet kaum über Gesundheitsprobleme mit Mobilfunk. Denn eine ganzseitige Werbung der mobilen Kommunikationsindustrie bringt täglich einen fünfstelligen Eurobetrag ein.

### **Politik**

Die Gesundheit der Bevölkerung ist wirtschaftlichen Interessen geopfert worden. Die Bundesregierung kassierte für die UMTS Lizenzen 50 Milliarden Euro und hat sich damit zum Rattenfänger der Mobilfunkindustrie degradiert. Jede kritische Meinung wird mit allen Mitteln bekämpft.

Ein erheblicher Teil der Bevölkerung wird gezwungen, mit gesundheitlicher Gefährdung und Wertminderungen von Wohnungen und Häusern die Zeche für die Gewinne der Nutznießer zu bezahlen – **ein einzigartiger gesundheits- und politischer Skandal.**

### **Keine Antennen in die Nähe von Wohngebieten!**

Solange die Unschädlichkeit der Mobilfunkstrahlung nach dem derzeitigen Erfahrungs- und Kenntnisstand nicht bewiesen ist, gehören Mobilfunkantennen nicht in die Nähe von Wohngebieten. Das Gesetz ist durch die Politik auf Seiten der Mobilfunkbetreiber. Das Recht auf körperliche Unversehrtheit steht demgegenüber allen Menschen zu. Daher sind

#### **Bürgermeister und Gemeinderäte mit Rückgrat gefordert.**

Die Gemeinden haben eine Fürsorgepflicht gegenüber der Bevölkerung.

Sie müssen Schaden vom Volk abwenden!

Es ist nicht die Angst oder Einbildung, welche die Menschen krank macht. Auch Tiere erkranken und die lesen keine Zeitung!

Werden Mobilfunkantennen auf Bergen installiert, ist die Belastung der Bevölkerung wesentlich geringer. Die Strahlen erreichen von oben das Handy und müssen nicht durch Häuser und Straßenschluchten den Weg finden. Die Betreiber wählen jedoch stets die für sie billigste Lösung.

### **Schnurloses Telefon nach DECT-Standard**

#### **Ärzte warnen vor Langzeitfolgen**

Die Basisstation in der Wohnung sendet Tag und Nacht gepulste Hochfrequenzstrahlung mit höchster Leistung und kann nach ärztlichen Erfahrungen Kopfschmerzen, Konzentrationsstörungen, Herzrhythmusstörungen, Tinnitus u.v.m. verursachen.

Ein neuer Folder, herausgegeben von Bamberger und Oberammergauer Ärzten liegt bei Ärzten und Apotheken auf.

*Der Folder ist auch bei der Bürgerinitiative in größerer Stückzahl erhältlich.*

## Immer mehr Mobilfunk: die verleugnete Gefahr

Ein Mediziner aus Freiburg berichtet:

Mit immer neuen Anwendungen und neuen Geräten überrollt uns gegenwärtig eine ungeheure Welle von hochfrequenten elektromagnetischen Feldern durch Mobilfunk: Schnurlostelefone nach DECT-Standard, WLAN, Computerfunkverbindung, Bluetooth, WiMax, Lautsprecher ohne Kabel am Fernseher, UMTS....

Mit jeder Anschaffung von Geräten dieser Technologie holen Sie sich Mobilfunksender direkt ins Haus, die Sie wie z.B. das Schnurlostelefon ununterbrochen Tag und Nacht mit gepulsten hochfrequenten Mikrowellen bestrahlen, auch wenn Sie nicht telefonieren!! Dies alles zusätzlich zu der Bestrahlung von außerhalb, die von der ständig wachsenden Zahl der Mobilfunksender und der Satelliten ausgeht.

Künstliche elektromagnetische Felder des Mobilfunks liegen genau im Frequenzbereich der natürlichen, die Lebensvorgänge steuernden elektromagnetischen Schwingungen. Mobilfunksender sind damit permanente Störsender für unsere biologische Lebenssteuerung. Sie zwingen den natürlichen Schwingungen der Zellen und Organe unnatürliche Schwingungen auf und veranlassen den Organismus zu Stress- und Falschreaktionen. Das hat verheerende Folgen: Zellreifungsstörungen, Blutplättchenverklumpung, Übersäuerung, Störung der Hormone z.B. für Schlafrhythmus und Krebsabwehr, Eindringen von Umweltgiften in den Gehirnkreislauf, Brüche in der Erbsubstanz usw.

Die gesundheitlichen Folgen dieser Störungen reichen von unspezifischen Stressreaktionen über körperliche und psychische manifeste Erkrankungen bis hin zu Auslösung und Beschleunigung von Krebserkrankung. Naturgemäß sind diese Erkrankungen bei jedem Menschen verschieden, je nach Vorbelastung, Immunstärke, Lebensabschnitt, Intensität und Dauer der Strahlenbelastung.

Dies ist seit Jahrzehnten(!) wissenschaftlich belegt und wird in unabhängigen neuen Studien immer wieder bestätigt. (s. die europäische „Reflexstudie.“) Die beobachtbaren Fälle von schweren und schwersten Gesundheitsschäden durch Mobilfunk häufen sich immens. (s. z.B. Freiburger und Bamberger Ärzteappell.)

Die ständig wiederholte Behauptung, unsere Grenzwerte würden unsere Gesundheit vor Folgen der Mobilfunkstrahlen schützen, ist die folgenschwerste Unwahrheit und entbehrt jeder wissenschaftlichen Grundlage.

Natürlich finden Mobilfunkindustrie ebenso wie offizielle Politik (die sich mit 50 Mrd. Euro für UMTS restlos an die Industrie verkauft hat) immer abhängige Wissenschaftler und Medien, die das Gegenteil behaupten.

Sie sollten sich dadurch nicht davon abhalten lassen, möglichst umgehend Ihr Schnurlostelefon aus Ihrer Wohnung (und Ihrem Büro!) zu entfernen, zu Hause keine Drahtlostechnik zu installieren, Kindern und Schwangeren kein Handy zuzumuten und Ihren eigenen Handygebrauch auf das Unvermeidbare und auf Notfälle zu beschränken.

*Dr. med. Wolf Bergmann, Freiburg, d.27.10.2005*

## Literatur und Internetadressen

Mobilfunk - Ein Freilandversuch am Menschen. ISBN: 3888973295

Machen Handys und ihre Sender krank? - So schützen Sie sich! ISBN: 3000109307

Kommerz Gesundheit und demokratische Kultur ISBN: 386110394-X

Dokumentierte Gesundheitsschäden unter dem Einfluss hochfrequenter elektromagnetischer Felder. Ärzteinitiative Bamberger Appell bei der Bürgerinitiative erhältlich

[www.aerzte-warnen-vor-mobilfunk.de](http://www.aerzte-warnen-vor-mobilfunk.de)

[www.buergerwelle.de](http://www.buergerwelle.de) (Dachverband der Bürgerinitiativen)

[www.izgmf.de](http://www.izgmf.de) (Informationszentrum gegen Mobilfunk)

[www.funkpause.de](http://www.funkpause.de) (Bündnis Münchner Bürgerinitiativen)

[www.elektrosmognews.de](http://www.elektrosmognews.de)

[www.gigaherz.ch](http://www.gigaherz.ch) (Schweizerische Interessengemeinschaft Elektromog-Betroffener)

Unser monatlicher **Stammtisch** mit Informationsaustausch und Diskussion ist für jeden Interessierten offen: Jeden **1. Mittwoch im Monat**, ab 20h in Oberammergau im Hotel „**Friedenshöhe**“

Verantwortlich i. S. d. P.:

**Bürgerinitiative Strahlenfreier Ammergau**

Oberammergau Tel. 08822/94160 oder -945561 Fax -94125 oder -945561 email: [werner.funk.o-gau@t-online.de](mailto:werner.funk.o-gau@t-online.de)